

CXII.

Einige Bemerkungen über die Darstellung Daguerre'scher Lichtbilder; von C. Grüel.

Es ist wohl nicht zu läugnen, daß die Daguerreotypie seit den vier Jahren ihres Bestehens durch die Bemühung vieler ihrer Verehrer große Fortschritte gemacht hat. Das Interesse daran hat sich gesteigert und es sind Erfolge gewonnen worden, welche der Erfinder dieser interessanten Kunst anfänglich selbst nicht vorausgesehen haben mag.

Den Malern hat sie wegen der Schönheit ihrer Producte eine früher nicht für möglich gehaltene Concurrrenz bereitet, doch auch für die Wissenschaft ist sie in näherem Bezug auf die Kenntniß über die Eigenschaften des Lichts und seiner Einwirkung auf verschiedene, vielleicht auf alle Körper, von großer Bedeutung geworden.

Das Wesentlichste, wodurch der erwähnte Fortschritt erreicht wurde, liegt in der Verbesserung der Camera obscura, der zweckmäßigeren Reinigung und Politur der Silberfläche, ihrer erhöhten Empfindlichkeit und in der Einführung derjenigen Aetzung des Bildes, welche unter dem Namen der Vergoldung bekannt ist.

Wer aus Erfahrung weiß, von welchem Einfluß bei dem Versuch jede einzelne dieser Operationen und die Art und Weise, wie sie ausgeführt wird, ferner die Beschaffenheit der hiezu anzuwendenden Stoffe ist, darf sich wohl nicht wundern, wenn die von verschiedenen Personen angefertigten Lichtbilder sich oft wesentlich von einander unterscheiden; ein Umstand, der sogar bei Bildern von einem und demselben Verfertiger vorkommt. Sie variiren im Ton und in dem Grade der Deutlichkeit, und sind am schönsten vielleicht dann zu nennen, wenn die hellsten Lichter in einem nicht kalkartigen, sondern perlmutterglänzenden Weiß und die tiefsten Schatten in reinem Sammtschwarz erscheinen. Ist dieß der Fall, dann wird auch die Deutlichkeit des Bildes die möglich größte seyn. Der gleichartig blaue, schiefergraue oder sepiafarbene Ton ohne deutliche Abstufung von Licht und Schatten macht nicht die günstigste Wirkung, selbst wenn bei näherer Besichtigung die Bilder die feinsten Linien und Details zeigen. — Um sich über den Grund dieser Verschiedenheit Rechenschaft geben, überhaupt aber bei diesem Experiment eine mehr als gewöhnliche Sicherheit gewinnen zu können, ist es nöthig alle Materialien und Präparate genau zu prüfen, sie zum Theil selbst zu bereiten, ihre Reinheit und richtige Beschaffenheit zu erhalten oder sogleich wieder herzustellen.